

An die
Duisburger Lokalredaktionen

Duisburg, 17.05.2026

Pressemitteilung: Junges Duisburg begrüßt Bewegung bei der Papiersammlung – jahrelanger Druck zeigt Wirkung

Duisburg. Die Fraktion Junges Duisburg begrüßt die von den Wirtschaftsbetrieben Duisburg gestartete Bürgerumfrage zur zukünftigen Organisation der Altpapiersammlung ausdrücklich. Für die Fraktion zeigt die aktuelle Diskussion vor allem eines: Der jahrelange politische Druck auf das Thema beginnt offenbar Wirkung zu entfalten.

Bereits seit Jahren weist Junges Duisburg auf die Probleme rund um die blaue Tonne und die Bündelsammlung hin. Sowohl mit politischen Anträgen als auch Anfragen hatte die Fraktion eine Verbesserung der Situation gefordert und dabei insbesondere die zunehmenden Probleme durch herumfliegenden Papiermüll, überfüllte Tonnen und ein verschlechtertes Straßenbild thematisiert.

Der Fraktionsvorsitzende von Junges Duisburg, Frederik Engeln, erklärt dazu:
„Wir haben das Thema aufgegriffen, als viele andere noch weggeschaut haben. Seit Jahren kritisieren wir die Situation rund um die Altpapiersammlung in Duisburg und haben konkrete Verbesserungen eingefordert. Dass jetzt plötzlich verschiedene neue Modelle geprüft werden, kommt sicherlich nicht von ungefähr.“

Die Wirtschaftsbetriebe diskutieren derzeit mehrere Varianten für die zukünftige Organisation der Papiersammlung – darunter häufigere Leerungen und Veränderungen bei der Bündelsammlung.

Für Junges Duisburg ist dabei allerdings schwer nachvollziehbar, dass im Zusammenhang mit einer möglichen wöchentlichen Leerung unmittelbar der Eindruck vermittelt werde, dies führe zwangsläufig zu erheblichen Gebührenerhöhungen.



Junges Duisburg-Fraktion | Kuhlenwall 12 | 47051 Duisburg

Frederik Engeln: „Schon heute fährt faktisch jede Woche ein Fahrzeug durch die Straßen. Der Unterschied ist lediglich, dass aktuell vielfach Papierbündel eingesammelt werden statt die blaue Tonne zu leeren. Deshalb muss man sehr genau prüfen, welche tatsächlichen Mehrkosten überhaupt entstehen würden und ob sich diese nicht durch eine bessere Organisation zumindest teilweise auffangen lassen“, so Engeln.

Für Junges Duisburg ist klar, dass sich die bisherigen Probleme nicht länger ignorieren lassen. „In vielen Stadtteilen bietet sich seit Jahren dasselbe Bild: Lose Papierstapel, überquellende Tonnen und Papiermüll, der sich bei Wind über ganze Straßenzüge verteilt. Das sorgt nicht nur für Ärger bei den Anwohnern, sondern schadet auch massiv dem Erscheinungsbild unserer Stadt. Umso wichtiger ist es, dass jetzt endlich ernsthaft über Verbesserungen gesprochen wird“, erklärt Engeln abschließend.